

Musik aus der Hebräischen und Jiddischen "Folklore"

Spiel mir a Liedele - Chor a capella (Bearb. Friedbert Groß)

Der Spielmann ("Klezmer") soll ein Lied ohne Seufzen und Tränen spielen, es soll sagen, daß das Judentum weiter lebt... Ein Lied vom Frieden, in dem sich alle Menschen und Völker verstehen.

Jommi - Alt, Chor, Klavier (Werner Sander)

Scherzlied: eine Tochter weist drei Geschenkangebote (Schuhe, Hut, Ohrringe) ab - aber bei dem angebotenen Bräutigam sagt sie nicht nein...

Nigun - Chor a capella (Werner Sander)

Eigentlich wird jede jüdische Melodie als "Nigun" bezeichnet, besonders liturgische. Im engeren Sinn sind es Weisen, die textlos nur auf "Vokalisieren" gesungen werden und typisch sind für das "jüdische Melos".

Itzik hot schojn Chassene gehot - Bariton, Chor, Klavier (W. Sander)

Mit Ironie wird jener Itzik vorgestellt. Er feiert zwar Hochzeit ("Chassene"), aber seine Taschen sind leer; noch sind weder Tisch noch Bank vorhanden, nur ein wackeliges Bett auf drei Füßen. Dafür ist er aber mit seinem (mageren) Frauchen zusammen - das kann er küssen! Und er vertraut der "Mamme" - die mag sorgen, wie das Leben weitergehen soll...

Lajla - Alt, Chor, Klavier (Bearb. Werner Sander)

Balladeskes Wiegenlied mit symbolischem Text: Reiter verfolgen irgendein Kriegsziel, aber unterwegs kommen sie um oder verlieren sich in der Irre...

Ani hadal - Choral a capella (Lazare Saminsky)

Hochzeitslied von Juden, die aus dem Orient stammen; der Braut werden bei ihren Vorbereitungen auf die Trauung Ständchen dargebracht; die Sänger erblicken in dem Ewigen, in G'tt, den Schöpfer und Gestalter ihres eigenen Lebens in ihrer eigenen Umwelt.

Oj Mamme, schlug mich nit - Alt, Chor, Klavier (Friedbert Groß)

Angstvoll erzählt ein junges Mädchen seiner Mutter, wie Jankl, der Schuster, auf einen kurzen Besuch zu ihr kam. Er schaute ihr tief in die Augen. Er hielt ihre Hand. Er küßte sie. Er überredete sie... Nun fleht sie die Mutter an, sie nicht zu strafen, denn es ist schon zu spät...

As de Rebbe Elimelech - Bariton, Chor, Klavier (Friedbert Groß)

Der Rabbi Elimelech wird nach den Gottesdiensten sehr fröhlich und läßt sich zwei Fiedler, zwei Zimblen und zwei Pauker ("Poikler") kommen, die ihm aufspielen sollen. Aber schließlich wird ihm das zuviel, und er ruft schmerzvoll aus: Mein Kopf, ach, mein Kopf...!

Hora banechar - Chor, Klavier

Seid nicht traurig, Freunde! Unser Rabbi befiehlt: Seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - aber vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Die Alten und die Jungen sollen die "Hora" (Tanz) auch im fremden Lande tanzen...